



PHILIPPUS BRIEF

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde in Dortmund



Tiere: Teil der
Gottesdienst
mit
Tieren

Schöpfung Gottes

Ev. Patrokluskirche
Dortmund-Kirchhörde
Sonntag
14. September 2025
10 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Haben Tiere eine Seele?	4 - 5
Verabschiedung von Sabine Hollinderbäumer	7
Abschied von Stefanie Keuntje	9
Das Alpaka und andere Tiere	11
Kindergarten Brüningh.: Die Welt der Tiere ..	12 - 13
Jugendfreizeit CLEVER 2025 Segeln	14
CLEVER Kinderfreizeit	15
Pfarrer Saltmann Teil 5	16 - 19
Konfirmationen 2025	20 - 21
Erntedank	22
Ein Buch von uns für Euch	23
Gruppen und Veranstaltungen	24 - 27
Gottesdienst-Kalender	30 - 32
Freud und Leid	33
Kirchenhund	34
Gottesdienst mit Tieren	35
Unsere Turmfalken sind wieder da	36
Osterzeit in unserer Gemeinde	37
Gemeinsam unterwegs	38
Wanderurlaub	39
Besondere Veranstaltungen in Kirchhörde	40
Die Trauer der Elefanten	41
Einladung zur Spätschicht Nr. 1	43
Tag der offenen Tür im Kindergarten Kirchhörde ..	44
Flamenco entre Amigos	45
Für Sie gelesen	47
Kinderseiten	48 - 49
Tier-Quiz	50 - 51
Wie das Rotkehlchen zu seinem Namen kam ..	52 - 53
D.U.! „Die Unterbrechung“	54
Wir sind für Sie da!	56
Impressum	56

Editorial

Hallo, guten Tag, liebe Leserinnen und Leser!

Die unheilvolle Informationsflut in den Nachrichten will nicht abreißen. Im Ukrainekrieg ist kein Ende abzusehen. Indien und Pakistan stehen sich wieder feindlich gegenüber. Der Krieg zwischen Israel und Palästina tobtt weiter. Außerdem ist der Papst gestorben.

Und mittendrin die Meldung, dass sich seit langem der erste und einzige Seeadler in NRW, in Duisburg, niedergelassen hat, einen Horst gebaut hat und dort seine Brut aufzieht. Das Gebiet wurde weiträumig abgesperrt. Der Seeadler soll sich hier heimisch fühlen und von niemandem gestört werden. Wie erholsam diese Nachricht! Der Mensch ist durchaus bereit und in der Lage, für hilfsbedürftige Kreaturen Fürsorge zu tragen. Dennoch will es uns nicht immer gelingen. Machtgehave und Habgier sind die wahren Herrscher unserer Welt und stören unser aller Verlangen nach friedlichem Miteinander.

Was können wir tun? In unserem Umfeld herrscht glücklicherweise Frieden. Wir können uns dankbar des schönen Sommers 2025 erfreuen. Wir können uns gegenseitig in fröhlichen Sommererlebnissen verschenken, um auf diese Weise unsere Sehnsucht nach Frieden zumindest im Kleinen zu stillen.

Es grüßt herzlich Ihre Redaktion

Hannelore Dommer

Geistliches Wort

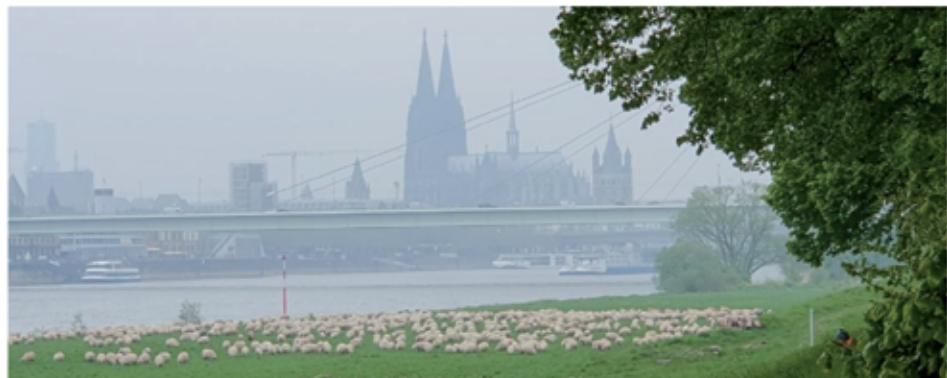


Jesus Christus spricht:
„Ich bin der gute Hirte.
Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“
Johannes 10,11



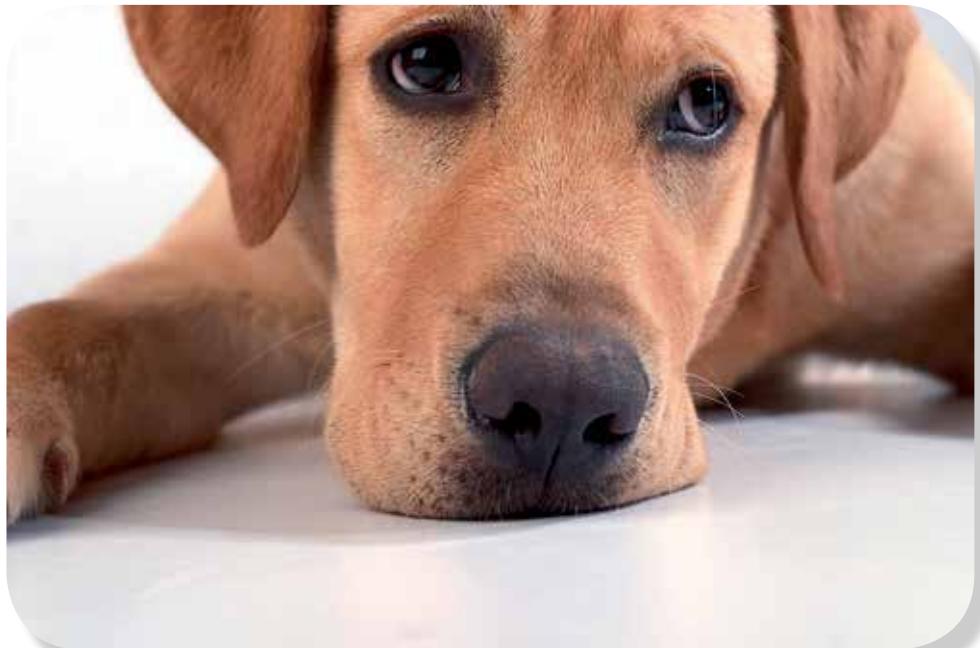
Das Schaf ist für mich das liebste Tier in der Bibel. Ich mag Schafe sehr gerne, und das Schaf ist für mich ein Symbol der Liebe und Gemeinschaft. Manche reden gerne von dummen Schafen, sie denken, dass man mit dem Schaf alles machen kann. Es scheint so, als wehre es sich nicht. Eben so, wie es der Prophet Jesaja schreibt: „Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird.“ (Jes 53,7) Dieses Bild des Lammes, des kleinen Schafes, wird später auf Jesus bezogen, der sich gegen den Weg ans Kreuz nicht gewehrt hat. Aber ich sehe darin keine Schwäche oder gar eine Dummheit. Sondern Jesus hat sein Leben gegeben, um viele zu retten. Deshalb kann er sich auch als guter Hirte bezeichnen, der sein Leben für die ihm anvertraute Herde einsetzt. Er lässt die Schafe nicht allein, sondern er hat sie aus sicherer Entfernung im Blick und kann einschreiten, wenn Gefahr droht. Die Gemeinschaft der Herde macht die Schafe wiederum stark. Und auch jedes einzelne Lamm ist schlau. Ich habe einmal versucht, ein Lämmchen aus einer Herde zu fangen. Es war mir immer nur ein paar Schritte voraus. Erst der Hirte hat es mit sicherem Griff genommen und mir auf die Arme gelegt. Ein Schaf ist eben nicht dumm, sondern es weiß, auf wen es sich verlassen kann. So sehe auch ich mich als geliebtes Schaf, das auf Jesus Christus, den guten Hirten, vertrauen darf.

Ihr Pfarrer Michael Nitzke



(Fotos von Michael Nitzke. Rheinauen in Köln vom 26.04.2022)

Haben Tiere eine Seele?



Was ist überhaupt eine Seele? Meist verstehen wir darunter das „individuelle Bewusstsein“ eines einzelnen Menschen. Es wird von der individuellen Erfahrung der Person geprägt. Darüber hinaus gibt es aber auch ein „universelles Bewusstsein“, das eine Art kollektiven Zustand beschreibt. Es verbindet Menschen miteinander - und alle Lebewesen, vielleicht sogar Pflanzen und unbelebte Materie. Sucht man eine naturwissenschaftliche Grundlage für diese Gedanken, so muss man in einer Struktur suchen, die alles miteinander verbindet. Da liegt es nahe, an die kleinsten Teilchen zu denken, die ja der Grundaufbau von allem sind, was existiert. In der klassischen Physik waren dies

die bekannten Elementarteilchen, in der neueren Physik wurde nach noch kleineren Teilchen auf der Planck-Länge gesucht. Die mathematische Stringtheorie geht nicht von Teilchen aus, sondern von Energie-Fäden, die sich durch ihre Schwingungen unterscheiden.

Solange die Bausteine, aus denen alles besteht, ein Geheimnis bleiben, sind auch die Theorien darüber geheimnisvoll. Und doch wissen wir aus der Geschichte der Physik, dass viele Theorien von Einstein, Planck & Co. erst nachträglich bewiesen wurden. Manchmal sind die Gedankengebäude mehr als bloße Spekulation!

Der Ausgangspunkt für alles Nachdenken ist mein

eigenes individuelles Bewusstsein. Das ist das Einzige, das sich mir direkt erschließt. Jedes Bewusstsein eines anderen Menschen oder Lebewesens ist mir nur indirekt zugänglich. Nun gibt es Phänomene, die darauf hinweisen, dass ich mit meinem eigenen Bewusstsein auch einen Zugang zu den Zuständen anderer bewusster Lebewesen erleben kann. Dies geschieht in Träumen, in der seelischen Verbundenheit mit Menschen oder einem Haustier. Die Frage, ob es ein „unsterbliches“ Bewusstsein gibt, hängt davon ab, ob wir das Bewusstsein nur in der Biomasse des Gehirns verankern und alles im Erklärungshorizont der physikalischen 4-dimensionalen Raum-Zeit verstehen, oder ob wir das Bewusstsein - wie alles andere Existierende auch - als Teil von höheren Dimensionen begreifen.

Ganz gleich, ob es die 11 Dimensionen der mathematischen Stringtheorie sind oder die Extradimensionen der Einstein-Schüler, in jedem Fall hat die physikalische Theorie mit „Information“ zu tun. Gehirnaktivitäten sind als „Energie“ ein Teil des elektromagnetischen Spektrums und somit ein Teilgebiet der Teilchenphysik.

Erwin Schrödinger erkannte, dass „Information“ das organische Leben durchzieht und für die Zurücksetzung der Entropie verantwortlich ist. Leben besteht aus dem Zurücksetzen von Entropie. Die

Biologie erkannte diese Zusammenhänge durch die Erforschung des genetischen Codes erst sehr spät, nicht zuletzt durch Schrödingers Anstoß.

Betrachten wir die alten Religionen, so sehen wir, dass die östlichen sich mehr auf das universelle Bewusstsein konzentrieren, die monotheistischen mehr auf das individuelle Bewusstsein. Beide Aspekte sind jedoch keine Gegensätze, sondern sind eine unterschiedliche Beschreibung der einen Wirklichkeit.

Die Seele ist das Bewusstsein. Sie hat als Individual-Seele Teil an der Weltseele, die viele als Gottes Sphäre verstehen. Wie viel von meiner Seele „individuell“ oder „universell“ ist, lässt sich wahrscheinlich gar nicht genau sagen.

Da der Schöpfergott in der Bibel - und vielen Menschen in anderen Kulturkreisen - allerdings immer sehr persönlich begegnet ist, und da ich selbst Gott auch sehr persönlich erlebt habe, gehe ich davon aus, dass wir an dem Tag, an dem wir in die anderen Dimensionen unserer Wirklichkeit schauen werden, auch persönlich unseren „Waldi“ und unsere „Mia“ erkennen - und staunen, welche Persönlichkeiten die Tiere waren, die uns im Leben begleitet haben.

Pfarrer Kai-Uwe Schroeter

Foto von vecteezy

Johanniter-Tagespflege Kobbendelle: Altersfalten beschreiben das Leben - Lachfalten unsere Tagespflege

Aktiv in der Gemeinschaft

Unsere Tagespflege richtet sich an Senioren und alle Menschen, die tagsüber ein fröhliches Miteinander erleben möchten und abends in den eigenen vier Wänden sein wollen. In unseren Tagespflegeeinrichtungen finden pflegebedürftige Menschen jedoch nicht nur Hilfe und Betreuung. Vielmehr bieten die Tagespflegeangebote eine feste Tagesstruktur und ermöglichen die Teilnahme am Leben in einer fröhlichen Gemeinschaft.

Flexibler Besuch der Tagespflege

Sie werden morgens zu Hause abgeholt und abends wieder zurückgebracht. Dabei ist ein täglicher Besuch der Einrichtung nicht verpflichtend. Vielmehr richten wir uns gerne nach Ihren persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen.

Unser Tagesablauf

Je nach den Vorlieben der Gäste wird gemeinsam gekocht, gesungen oder gespielt. Es gibt professionelle Anleitungen zur altersgerechten Bewegung, gemeinsame Ausflüge oder Spiele. Wer das Bedürfnis nach Ruhe verspürt, kann in der Johanniter - Tagespflegeeinrichtung auch entspannen. Wussten Sie, dass die Pflegeversicherung die Kosten für den Besuch einer Tagespflegeeinrichtung unter Voraussetzungen übernimmt? Unsere Mitarbeitenden beraten Sie gerne.

Ihr Ansprechpartner bei uns:

Herr Markus Timm
0231 72099-100
tagespflege-
kobbendelle@johanniter.de



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Johanniter-Tagespflege

Kobbendelle

Kobbendelle 2
44229 Dortmund



Verabschiedung von Sabine Hollinderbäumer

Sabine Hollinderbäumer wurde im Januar 2025 als Küsterin der Christuskirche in Löttringhausen verabschiedet. Sie ist gebürtige Herforderin - und somit eine echte Ostwestfalin.

Anfang der 1980er Jahre kam sie nach Dortmund, wo sie sich inzwischen mehr verwurzelt fühlt, als in ihrer Heimat. Schon in Herford war sie als medizinische Fachangestellte tätig, in Dortmund setzte sie diese Tätigkeit bei einem Kardiologen fort. Sie heiratete 1983 Herrn Detlef Hollinderbäumer, im Jahr 1993 stieß die



Familie auf die Kirchengemeinde in Löttringhausen, in der Pfarrer Westerhoff eine lebendige Konfirmandenarbeit einführte. Herr Hollinderbäumer war als Presbyter in der Gemeinde und im Kirchenkreis aktiv, er verstarb im Jahr 2022.

Bei Pfarrer Schneider trat Sabine Hollinderbäumer 2011 die Stelle der Küsterin an, die sie über die Zeit von Vakanzvertretungen auch seit dem Dienstantritt von Pfarrer Schroeter im Jahr 2021 innehatte. Ihr Küsteramt hat sie nicht nur als einen "Job" angesehen, sondern es war ihr geistlich sehr wichtig, Gottesdienste vorzubereiten und für viele Menschen in der Gemeinde Ansprechpartner zu sein.

Ehrenamtlich arbeitet sie für den Förderverein, kocht auf hohem Niveau für Benefiz-Essen und den Family-Lunch, organisiert den Weihnachtsbaumverkauf und das Senioren-Geburtstagskaffetrinken und seit kurzem bietet sie das wöchentliche "Frühstück für alle" an.

Ihre Verabschiedung als Küsterin im Gottesdienst im Januar 2025 war "zum Glück kein Abschied" sagt Pfarrer Kai-Uwe Schroeter, der sich auf die weitere Zusammenarbeit mit der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterin freut, die gelegentlich auch als Küstervertreterin einspringt.

Pfarrer Kai-Uwe Schroeter

Foto von vecteez

Hunde haben ein Herrchen oder Frauchen.
Katzen haben Personal
Sprichwort

Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen



- ✿ Blumenfachgeschäft
- ✿ Friedhofsgärtnerei

www.gaertnerel-neuhoff.de
info@gärtnerel-neuhoff.de

Telefon 02 31 / 46 78 40
Telefax 02 31 / 46 53 82
44265 Dortmund (Wellinghofen)
Auf den Porten 12

NEUHOFF

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde

Heinz Neuhoff

GMBH

Am Ossenbrink 63
44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29
0163 230 95 35

Garten- und
Landschaftsbau
Friedhofsgärtnerei

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff
Registergericht Dortmund HRB 12599

Es wird Zeit „Lebewohl“ zu sagen

Nach 25 1/2 Jahren sage ich der Philippus-Kirchengemeinde als Angestellte Lebewohl. Am 1. Dezember 1999 habe ich meinen Dienst als Küsterin und Hausmeisterin im Bezirk Löttringhausen angetreten. Im Jahr 2008 habe ich, nachdem unsere damalige Gemeindesekretärin Gerlinde Lünstroht in den Ruhestand gegangen ist, dann zusätzlich das Gemeindebüro übernommen. Für die Zeit von 2008 bis September 2011 habe ich als Küsterin und Gemeindesekretärin in Löttringhausen gearbeitet. Dies hat mir in all den Jahren immer viel Freude bereitet und die Zusammenarbeit mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, sowie der Austausch mit den Gemeindegliedern, die ich nicht selten von der Taufe bis zur Konfirmation oder auch mal bis zur Hochzeit begleiten durfte, war sehr bereichernd.

Da ich noch eine volle Stelle bei der Ev. Kirche von Westfalen in Schwerte-Villigst habe, und sich dort mein Aufgabenbereich verändert hat, werde ich meinen Dienst zum 30. Juni dieses Jahres hier beenden. Ich möchte mich auf diesem Wege von



allen Gemeindegliedern verabschieden und mich für die vertrauensvolle und vor allem freundschaftliche Unterstützung in all den Jahren, ganz besonders bei: Ute Menke-Dziennus, Jutta Thiel, Sabine Hollinderbäumer, Klaus Pascherat und Martin Papajewski bedanken. Ich wünsche mir, dass die Philippus-Kirchengemeinde auch in der Zukunft noch vielen Menschen einen Ort der Begegnung bietet.

Herzliche Grüße, Stefanie Keuntje

Abschied von Stefanie Keuntje

Im Namen der Gemeinde danke ich Frau Stefanie Keuntje ganz herzlich für ihren langjährigen Dienst im Büro in Löttringhausen. Sie war eine Säule der Gemeinearbeit und hat zum Aufbau der Gemeinde viel beigetragen, trotz der wenigen Wochenstunden, die ihr zur Verfügung standen.

Wir werden ihre Sekretariatsarbeit sehr vermissen und bedauern, dass wir ihre Stelle aufgrund der allgemeinen Entwicklung in der Kirche nicht wieder besetzen können.

So bleibt uns nur zu sagen: Ganz herzlichen Dank, Stefanie! **Pfarrer Kai-Uwe Schroeter**



Aloe Spa
Wellness Center



EXKLUSIV FÜR EVANGELISCHE PHILIPPUS-BRIEF LESER

Als Leser/in des Philippus-Briefes erhalten Sie **10€ Rabatt** bei einem Einkauf von 50€ oder mehr mit dem Rabattcode "Philippus10".



PERSÖNLICHE BERATUNG

Gerne stehen wir Ihnen mit einer **ausführlichen Beratung** zur Seite, um die passende Anwendung für Sie zu finden.



IHR PRIVATE SPA

Genießen Sie eine einmalige **private Atmosphäre** - alleine, mit Freunden oder Ihrem Partner.



Elena Hüthwohl
Pastoratsweg 8
44229 Dortmund
01511 / 6058197
www.aloespa.de

Das Alpaka und andere Tiere

Ein Mann sitzt mir gegenüber in der Straßenbahn. Er hat ein markant geschnittenes Gesicht. Zwei Augen, eine Nase, zwei leicht abstehende Ohren. Wie man so aussieht! Haare hat er nicht mehr viele, aber mitten auf dem Kopf ein Haarbüschel, von dem ihm eine Strähne ins Gesicht fällt. Er sieht aus wie ein Alpaka, denke ich. Vor meinem geistigen Auge verwandelt sich der Unbekannte in eines dieser wunder-voll weichen und anschmiegsamen Tiere. Mein verstecktes Schmunzeln geht in Lächeln, dann in Lachen über. Er lacht zurück. Tierisch schönes Wetter heute, meint er. Wie kommt er denn auf tierisch, denke ich und kichere wie eine blöde Gans, erwecke sicherlich den Eindruck einer dummen Pute. Das Alpaka wirft sich in die Brust, plustert sich auf, verwandelt sich in einen Hahn, dem der Kamm anschwillt. Er spreizt die Flügel und kräht. Die dumme Gans kriegt Gänsehaut und gackert zurück. So kommen die beiden in ein unerwartetes Gespräch. Und wenn diese Geschichte wahr wäre, dann würden sie gemeinsam an der Endstation aussteigen, ins nächste Café gehen, eine Tasse Kaffee trinken und Schweinehörchen oder Bienenstich dazu essen. Sie würden wie die Turteltauben gurren und sich über ihre Begegnung freuen. Wenn man in unsere Alltagssprache hineinlauscht, wird man feststellen, wie stark durchzogen sie ist von Vergleichen zwischen Mensch und Tier. Unsere Kinder können Dreckspatzen sein, Geschwister verhalten sich wie Hund und Katze, ihre Zimmer gleichen oft einem Saustall, so meinen die Eltern. Aber auch die Erwachsenen bekommen ihr Fett weg, wenn es heißt, was für ein störrischer Esel man sei, ein aalglatter Typ oder was für eine Meckerziege.

Wir beschimpfen uns gegenseitig mit tierischen Bezeichnungen, doch andererseits in Augenblicken der Zuneigung auch mit Tierbezeichnungen, denen ein Verniedlichungs-chen angehängt wird wie Häschen oder mein Bärchen.

Wer sich auf die Suche nach Sprichwörtern macht, wird auf eine ungeahnte Vielfalt stoßen. Da gibt es die bellenden Hunde, die nicht beißen, und so manchem läuft dann und wann eine Laus über die Leber. Mensch und Tier gehören einfach zusammen. Der Mensch hat sich das Tier zunutze gemacht. Es liefert ihm u.a. Milch, Wolle, Leder. Es dient ihm als Reit-, Last- und Arbeitstier. Der Mensch ist vom Tier abhän-gig. Vor allem als Nahrungslieferant. Zu unserem Essensverhalten gehört in unseren Breiten fast jeden Tag ein Stück Fleisch. Nie sollten wir vergessen, wenn wir mal wieder gedankenlos ein Kotelett in uns hinein-stopfen, dass ein Geschöpf dafür sein Leben ließ. Das gilt besonders für die bevorstehenden sommerli-chen Grillparties. Die Vegetarier haben den Fleischessern an Besonnenheit diesbezüglich einiges voraus. Tiere sind unsere Lebensgenossen. Sie verdienen Achtung und Mitgefühl. „Quäle nie ein Tier zum Scherz, denn es fühlt wie du den Schmerz!“ Das ist ein Ausspruch, der uns in der Kindheit immer wieder einge-prägt wurde. Ein wichtiges Gebot der Stunde lautet zwar „Bewahrung der Schöpfung“, aber vorher muss diese wunderbare Schöpfung ganz tief in des Menschen Inneren als solche erkannt werden, um schließ-lich ehrfurchtsvoll eine gesunde Beziehung zu ihr schaffen zu können.

Hannelore Dommer

Die Welt der Tiere



Liebe Gemeinde

mit großer Freude möchten wir Ihnen von den wunderbaren Aktivitäten berichten, die in unserer Kita unter dem Motto „Tiere, Teil der Schöpfung Gottes“ stattgefunden haben. Unsere Einrichtung hat sich in den letzten Wochen in ein wahres Tierparadies verwandelt, in dem die Kinder nicht nur viel über die Tierwelt gelernt haben, sondern auch die Bedeutung der Tiere in Gottes Schöpfung erfahren durften. Unsere Gruppen, die liebevoll nach Tieren benannt sind – die Eulen, die Eichhörnchen, die Füchse und die Igel – haben sich intensiv mit verschiedenen Aktivitäten rund um das Thema Tiere beschäftigt. Die Eulen-Gruppe hat sich mit den faszinierenden Eigenschaften der Eulen auseinandergesetzt. Die Kinder haben gelernt, wie Eulen in der Nacht jagen und welche besonderen Fähigkeiten sie besitzen. Gemeinsam haben sie Eulenmasken gebastelt und eine kleine Ausstellung über die verschiedenen Eulenarten gestaltet. Die Eichhörnchen-Gruppe hat sich auf die Spur der flinken Nager begeben. Die Kinder haben erfahren, wie Eichhörnchen ihre Nahrung sammeln und verstecken, und haben selbst kleine Nussverstecke im Kita-Garten angelegt. Außerdem haben sie Eichhörnchen aus Naturmaterialien gebastelt und ein Eichhörnchen-Lied einstudiert, das sie stolz vorgetragen haben. Die Füchse-Gruppe hat sich mit den schlauen Waldbewohnern beschäftigt. Die Kinder haben gelernt, wie Füchse in der Natur leben und welche Rolle sie im Ökosystem spielen. Gemeinsam haben sie eine Fuchshöhle aus Pappmaché gebaut. Die Igel-Gruppe hat sich den stacheligen Freunden gewidmet. Die Kinder haben erfahren, wie Igel den Winter überstehen und welche Nahrung sie bevorzugen. Außerdem haben sie Igelbilder gemalt und eine Igelgeschichte gelesen. Abschließend möchten wir betonen, wie wichtig es ist, den Kindern die Schönheit und Vielfalt der Tierwelt näherzubringen und ihnen zu zeigen, dass Tiere



ein wertvoller Teil von Gottes Schöpfung sind. Wir hoffen, dass die Kinder durch diese Erfahrungen ein tieferes Verständnis und eine größere Wertschätzung für die Natur entwickeln.

Gemeinschaftsbild

Unser Gemeinschaftsbild zum Thema „Tiere der Schöpfung“ bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Vielfalt und Schönheit der Tierwelt zu feiern. In dem wir gemeinsam malen, können wir die Verbundenheit untereinander stärken und gleichzeitig die

Bedeutung des Schutzes und der Wertschätzung aller Lebewesen hervorheben. Ein solches Kunstwerk könnte zudem ein inspirierendes Symbol für die Einheit und den gemeinsamen Einsatz für eine nachhaltige Zukunft sein.

Mit herzlichen Grüßen,
Ev. Kindertageseinrichtung; Philippus Kinder
„An der Bolmke“

Agnes Kamcili
Einrichtungsleitung

Anzeige:

AS

ANDREA SIMMROCK
Rechtsanwaltskanzlei



Fachanwältin für Arbeitsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht - Gesellschaftsrecht

Bittermarkstr. 8 · 44229 Dortmund
Telefon: 0231 - 13751389 · Telefax: 0231 - 13751390
info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de

Segeln ist wie Gemeinde unterwegs



Seit über 20 Jahren segelt CLEVER mit Jugendlichen und Familien in den Niederlanden auf dem IJssel- und Wattenmeer. Da gibt es kaum noch Häfen, die wir in den vielen Jahren nicht angelaufen hätten. Aber beim Segeln kommt es nicht in erster Linie darauf an, neue Ziele zu erreichen. Vielmehr geht es darum, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Nirgendwo kann man dies so gut, wie auf einem Segelschiff.

Wenn wir gemeinsam unterwegs sind, dauert es nicht lange, bis man sich so intensiv kennenlernen, wie kaum auf einer anderen Fahrt. Man merkt schnell, was es heißt, gemeinsam an einem Strick zu ziehen. Und das durchaus auch im wörtlichen Sinn. Selbst Menschen, die man vorher meinte zu kennen, lernt man hier auf eine ganz neue Art und Weise kennen und viele Freundschaften sind so bereits entstanden, die auch lange nach dem Segeltörn noch anhalten.

In den Herbstferien bieten wir Jugendlichen ab 12 Jahren vom 17.10.-24.10.2025 wieder die Gelegenheit, an solch einem abwechslungsreichen Segeltörn, teilzunehmen. Ihr lernt nicht nur viele Dinge über das Segeln und lernt neue Leute kennen, sondern werdet auch viel zu sehen bekommen. Watteninseln, Seehundbänke, viel Natur, aber auch malerische Orte an der niederländischen Küste gibt es zu entdecken. Wir segeln auf dem Traditionsssegler Jeppe van Schier, der genug Platz für 20 Jugendliche bietet. Nähere Informationen könnt Ihr auf unserer Homepage www.cleverjugend.de fin-



Fotos: Cleverjugend

den. Dort kann man sich auch gleich anmelden. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Kathrin Glomb

Kinderfreizeit in den Osterferien 2025

Die Kinderfreizeit in den Osterferien ist seit langem Tradition der Cleverjugend. Seit über 10 Jahren fahren wir in unterschiedliche Häuser, um dort mit Kindern im Alter von 6-12 Jahren Urlaub zu machen, zu basteln, Spannendes zu erleben und die Umgebung zu entdecken. Auch Spiel und Spaß sind natürlich mit dabei. Genauso wie das Mithelfen in der Küche und das Sauberhalten des jeweiligen Hauses. Mit einem lustigen Lied kann auch das Spaß machen!



In diesem Jahr waren wir mit insgesamt 29 Kindern im Evangelischen Jugend- und Schullandheim Neuemühle in Wermelskirchen. Um unser Haus herum war viel Wald und ein kleiner Bach, den es zu erforschen galt. Mit Gummistiefeln ausgerüstet wurden die unterschiedlichen Tiefen des Baches genauestens ausgelotet. Auch die Seilbahn auf dem Außengelände wurde ausgiebig genutzt. Wir waren viel draußen unterwegs und haben die frische Luft genossen. Auch der Besuch der Straußfarm war ein überwältigendes Erlebnis. Wir hatten die Gelegenheit, den Tieren sehr nahe zu kommen und haben im Anschluss an die Führung eine Straußenei gekauft, um daraus am nächsten Morgen Rührei zu machen – ein spannendes Geschmackserlebnis!

Ein weiteres tolles Ereignis war unser Ausflug zu „Schloss Burg“. In einer Führung durch die Burg konnten die Kinder und wir allerhand interessante Gegenstände und Rüstungen bestaunen. Auch das Lied „Und sie schrien nach Klopapier“ haben wir lautstark in der Gruppe gesungen, als es um den Donnerbalken ging – einfach wunderbar!

Fast alle Kinder bastelten und gestalteten über die Freizeit ein „Unterwegs-Jenga-Spiel“. Es sind wunderschöne, kreative Spiele entstanden. Auch unsere Batik-T-Shirts konnten sich sehen lassen! Die Kinder haben eifrig Knoten in ihre T-Shirts gemacht...

Wir hatten eine klasse Gruppe mit vielen tollen Kindern. Ich hoffe, dass wir uns bei den ‚Entdeckern‘ in den Sommerferien oder im nächsten Jahr bei der Kinderfreizeit wiedersehen! Auch mein Team aus ehrenamtlich Mitarbeitenden war großartig. Ohne sie könnten wir die Freizeiten für Kinder und Jugendliche nicht durchführen. Vielen Dank Euch allen!

Kathrin Glomb

Historisches aus der Gemeinde

Wilhelm Saltmann (5. Teil / Ende) - Pfarrer in Kirchhörde von 1822 bis 1859

Wilhelm Saltmann erschien in den vier bisherigen Berichten als **Gemeindepfarrer, Pädagoge und theologischer Schriftsteller**. In dieser abschließenden Betrachtung kommen weitere Aktivitäten aus der Gemeinde zur Sprache. Ein Hauptaugenmerk ist jedoch die Familie des Pfarrers, der 37 Jahre lang in der Kirchhörder Gemeinde tätig war, deren Gebiet sich weitgehend mit der heutigen Philippusgemeinde deckt.

Rh. Westf. Korrespondenzblatt 01/09.1827

Zur Benachrichtigung.

Zwei zum hiesigen Armen-Vorsteher gehörige Kapitälien, das eine von 50, das andere von 80 Th. pr. R., können unter den bekannten gesetzlichen Bestimmungen in einigen Wochen, getrennt oder vereinigt, verliehen werden. Hierauf Rechtskrifende belieben sich an den Orts-Pfarrer derselbe zu wenden.

Kirchhörde bei Dortmund, den 20. August 1827.

Der Armenvorstand.

die königliche Regierung in Arnsberg von 1829. Er beklagt, dass ein Schreiben zwölf Wochen unbeantwortet blieb und hofft mit den Mitgliedern des Kirchenvorstandes, dass Arnsberg „diesmal sehr geneigt sei, weshalb wir die Erledigung dieses Gegenstandes von hochlöblicher Regierung zu erbitten so frei sind.“ Saltmann selbst spendet 100 Thaler für die „Bestreitung des Staatsbedarfes“ und setzte sich für die Kollekte des Gustav-Adolf-Werkes und die Provinzial-Taubstummen-Kollekte ein. Weiterhin führt er die neue westfälische Kirchenordnung in die Gemeinde ein, die die Arbeit des Presbyteriums neu aufstellt.

Am 12. November 1831 widmet das Dortmunder Wochenblatt seine ersten sieben Seiten den Verhaltensmaßregeln nach **Ausbruch einer Cholera-Epidemie**. Pfarrer Saltmann wird hier als Mitglied einer Kommission der Bürgermeisterei Hörde genannt, die zur Bekämpfung dieser Krankheit beitragen sollte, ihr gehörte unter anderem auch Freiherr Gisbert von Romberg an, der als Kammerherr ein Ehrenamt am Hof des preußischen Königs bekleidete. Die Krankheit breitete sich von Osten über Europa bis nach Nordamerika aus. Das Deutsche Ärzteblatt berichtete am 21.07.2007, dass in Berlin von September 1831 bis Februar 1832 offiziell 1.426 Menschen an der Cholera starben; in der Westfalen benachbarten „Rheinprovinz kamen zwischen September und November 1832 mehr als 700 Menschen ums Leben“. Diese Cholera-Welle hält weltweit bis 1841 an. Erst die Entdeckung des Cholerabazillus durch Robert Koch im Jahre 1883 ermöglicht wirksame Gegenmaßnahmen.

Mitte der 1830er Jahre war Pfarrer Saltmann mit dem Presbyterium an der **Vergrößerung des Kirchhörder Friedhofes** beteiligt. Dazu berichtet das Barop Hombrucher Volksblatt zirka hundert Jahre später im Jahre 1934. Der Friedhof sei zu klein, da viele Gräber an alteingesessene Familien vergeben seien und so kaum Platz sei, um die zahlreichen

Pfarrer Saltmann führt die **Geschäfte des Armenvorstandes** und zeichnet verantwortlich für dessen Abrechnungen, die heute im Archiv der Gemeinde enthalten sind. Im Korrespondenzbuch findet sich die Abschrift seines Briefes an

Verstorbenen der zuziehenden Familien in den kommenden Jahren zu beerdigen. Es ging damals um die Erweiterung des Kirchhofs, also um den Bereich direkt um die Kirche, der als Friedhof diente. Dazu kaufte das Presbyterium vom Nachbarn der Kirche, Diedrich Heinrich Wünnenberg, 6.500 Quadratfuß Land für 274 Thaler, 25 Groschen und 9 Pfennige, durch Beurkundung des Notars Gottfried Adolph Zimmermann. Dadurch wurde der Flächenbedarf des Friedhofs für die nächsten gut 35 Jahre gedeckt.

Weiterhin oblag es Pfarrer Saltmann, die **Kirchenbücher** mit den Einträgen über Geburten, Taufen, Hochzeiten und Todesfällen zu führen. Damals wurden den staatlichen Behörden auch jährlich handschriftliche Duplikate übergeben. Wie wichtig solche Einträge sein können, zeigt folgende Episode: Im Kirchenbuch in Heessen bei Hamm wird unter dem 24. August 1844 ein **Findelkind** registriert. Acht Tage später wird es getauft und nach den Namen ihrer Paten Friederica Wilhelmina genannt. Die Behörden möchten allerdings die Mutter des Kindes ausfindig machen. Dazu legt das Amtsgericht Ahlen ein Dokument vor, in dem Pfarrer Saltmann aus Kirchhörde bestätigt, dass eine ledige Mutter aus Herford am 26. Mai 1844 ein uneheliches Kind mit Namen Luise Caroline geboren hat. Das Kind wurde bereits am 2. Juni in Kirchhörde getauft, so war die Taufe in Heessen nicht notwendig. Da die Taufe einmalig ist und „ein für alle Mal“ geschieht, möchte die Kirche Doppeltauften vermeiden. Doch in diesem Fall haben die außergewöhnlichen Umstände dafür gesorgt, dass man auf „Nummer Sicher“ gegangen ist. Der Herr im Himmel wird wohl ein Auge zugeschrückt haben.

Das **Familienleben von Pfarrer Saltmann** versuche ich hier anhand der Aufzeichnungen der Kirchhörder Kirchenbücher nachzuzeichnen, ergänzt durch Mitteilungen der Presse oder weiterer Publikationen. Die Schreibweise der Eigennamen ist nicht immer einheitlich, deshalb verwende ich die gebräuchlichen Namen.

Das Kirchenbuch verzeichnet unter dem 27. Februar 1807 die Geburt von Zwillingen. Die Eltern sind Johann Heinrich Storck und seine Ehefrau Janna Catharina Margaretha, geborene Schulte-Witten aus Dorstfeld (in Dorstfeld lebt dieser Name heute noch im denkmalgeschützten „Schulte-Witten-Haus“ fort.) Die Zwillinge heißen Johann Heinrich Storck und Eliese-Catharina. Der unten stehende Eintrag im Heiratsverzeichnis des Kirchhörder Kirchen-

Transkription:

29. Novbr. ward Herr Heinr.
Wilhelm Saltmann, Pfarrer bei
der hiesigen Gemeinde, des
verstorbenen Heinrich Wilh.
Saltmann aus Rehe, Kirchspiel
Elsey, ehelich[er] Sohn nach
zweimaligem Aufgebot mit
Eliese Catharina Storck, des
verstorbenen Johann Heinrich
Storck zu Lütgenholthausen,
hiesiger Gemeinde, getraut.

29. Novbr. ward Herr Heinr. Wilhelm Saltmann, Pfarr, 38
und bei der frischen Namini, Ahnscho,
nam Heinrich Wilh. Saltmann aus
Rehe, Kirchspiel Elsey als Sohn auf
zweimaligem Aufgebot
mit
der Eliese Catharina Storck, hiesig, 23.
gabt nun Johann Heinrich Storck
zu Lütgenholthausen, frische Namini,
getraut.

Duplikat Kirchenbuch Kirchhörde 1829. www.archive.nrw.de

buches zeigt: **Heinrich Wilhelm Saltmann** (38 Jahre), „Pfarrer bei der hiesigen Gemeinde“, heiratet am 29.11.1829 **Elise-Catharina Storck** (23 Jahre). In Veröffentlichungen des landeskirchlichen Archivs wird die Braut als Witwe bezeichnet. Dazu lagen mir noch keine Belege vor. Im Hochzeitseintrag wird zwar ihr verstorbener Vater genannt, es fehlt aber die übliche Bezeichnung „Jungfer“ (= „bisher unverheiratet“). Dies mag die Annahme stützen, dass sie Witwe war. Nach einer fast dreißig Jahre währenden Ehe mit Elise-Catharina Storck verstarb Pfarrer Wilhelm Saltmann am 10. Februar 1859 nachmittags um fünf Uhr an

DE

GRAVIDITATE EXTRAUTERINA.

DISSERTATIO

INAUGURALIS MEDICO-OBSTETRICIA

QUAM

CONSENSU ET AUCTORITATE

GRATIOSI MEDICORUM ORDINIS

IN

ALMA LITTERARUM UNIVERSITATE

FRIDERICA GUILELMA

AD

SUMMOS IN MEDICINA ET CHIRURGIA HONORES

RITE CAPESSENDOS

DIE XXII. M. OCTOBRIS A. MDCCCLIX.

H. L. Q. S.

PUBLICE DEFENDET

AUCTOR

EDUARDUS SALTmann

GUESTPHALUS.

OPPONENTIBUS:

ED. HESSLING, MED. ET CHIR. DR.
G. BRINKMANN, MED. ET CHIR. DR.
G. BREMME, MED. ET CHIR. DR.

BEROLINI

TYPE EXPRESSA GUSTAVUS LANGE.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unerwartet unser lieurer Gatte und gute Vater, der

Pastor **Saltmann**,

in einem Alter von 68 Jahren, was wir Verwandten, Freunde und Bekannten hierdurch mittheilen und um stille Theilnahme bitten.

Kirchhöerde, den 11. Februar
1859.

Die Hinterbliebenen.

Lungenlähmung. Er wurde 68 Jahre alt und war bis dahin in der Gemeinde tätig. Laut Kirchenbuch hinterlässt er eine Gattin und zwei volljährige und drei minderjährige Kinder.

Als ältester Sohn wurde am 09.02.1833 Lebegott **Eduard Saltmann** geboren. Er studiert Medizin und legt am 22. Oktober 1859 in Berlin seine Dissertation im Fach Frauenheilkunde vor. Der Titel seiner nach damaligem Brauch komplett lateinisch geschriebenen Dissertation lautet: *De Graviditate Extrauterina* (deutsch: über die Eileiterschwangerschaft). In seinem Lebenslauf am Ende der Arbeit lobt er als *Theophanus Eduardus Saltmann* seinen kürzlich verstorbenen Vater und seine Mutter mit den Worten: *quam vivam piam mente veneror* (deutsch: Ich verehre ihre Lebhaftigkeit und ihre Frömmigkeit.) Mit nur 29 Jahren verstirbt Dr. med. Eduard Saltmann, Sohn der Witwe Pastorin Saltmann auf der Schanze, am 26. Juni 1862 an Schwindsucht.

Der zweite Sohn, **Friedrich August Saltmann**, wird am 25. Februar 1836 geboren.

Das Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann führt ihn für das Jahr 1859/60 als Studierenden der königlich sächsischen Bergakademie zu Freiberg auf. Die Essener Zeitung als „Organ für Bergbau und Hüttenbetrieb, Industrie und Verkehr“, schreibt am 2. September 1864, dass Friedrich August Saltmann mit 28 Jahren in Witten gestorben ist. Eine Festschrift der Bergakademie Freiberg aus dem Jahre 1866 bestätigt dies, indem sie hinter dem Namen ihres Mitgliedes August Saltmann, Kirchhörde in Preußen, ein Kreuz setzt.

Todes-Anzeige.

Nach langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden entstieß heute gegen 9 Uhr Vormittags zu einem besseren Leben meine liebe Frau

Emilie,

geb. Saltmann, in einem Alter von beinahe 30 Jahren.

Verwandten und Freunden bitten um stille Theilnahme an unserm Schmerze, die tiefsrüttenden hinterbliebenen.

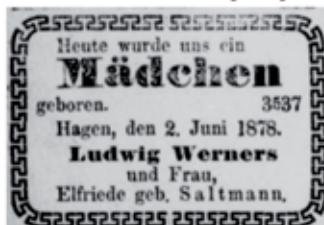
Schanze bei Dortmund, den 17. Mai 1869. [3516]

Friedr. Siegmann
und Kinder.

Auch dem **dritten Kind**, **Emilie Saltmann**, ist es leider nicht vergönnt, das dreißigste Lebensjahr zu erreichen. Sie wurde am 31.05.1839 geboren. Im September 1860 verlobten sich Friedrich Siegmann aus Witten und Emilie Saltmann aus Kirchhörde. Neun Jahre später steht im Dortmunder Anzeiger eine Todesanzeige, in der Friedrich Siegmann auch im Namen seiner Kinder den Tod seiner Frau Emilie, geb. Saltmann, am 17. Mai 1869 in Schanze bei Dortmund bekannt gibt.

Im Kirchenbuch wird ein **weiteres Kind** der Eheleute Saltmann genannt. **Selinde Elfriede Saltmann** kam am 22.04.1853 zur Welt. Am 06.08.1875 veröffentlicht der Westfälische Merkur die Verlobungsnachricht von Fräulein Elfriede Saltmann mit Herm Ludwig Werners aus Witten. Die Kölnische Zeitung zeigt die

Vermählung im November 1875 an. Am 16.06.1877 meldet die Rhein-Ruhr-Zeitung, dass der Büro-Assistent Ludwig Werners vom Kreisgericht Hagen als Sekretär mit Aufgaben der Finanzverwaltung betraut wurde. Am 02.06.1878 wird den Eheleuten Ludwig und Elfriede Werners, geb. Saltmann, in Hagen eine Tochter geboren. - Am 04.05.1914 meldet der General-Anzeiger für Dortmund, dass Elfriede Werners im Alter von 61 Jahren in Bochum gestorben ist.



Über ein **fünftes Kind** von Pfarrer Saltmann ist mir bisher **nichts** bekannt geworden.

Die Erforschung des Lebens von Pfarrer **Wilhelm Saltmann** hat mich sehr bewegt. In den 37 Jahren seines Dienstes und in seinen theologischen Arbeiten hat er den Glauben bezeugt, der sich auch in den drängenden Fragen der damaligen Zeit beweisen musste. So weiß ich ihn und seine Familie in Gottes ewiger Liebe geborgen. **Pfarrer Michael Nitzke**

Bekanntmachung des Königlichen Consistoriums.

M 153. Durch den am 10. d. M. erfolgten Tod des Pfarrers Saltmann zu Kirchhörde, Diöcese Dortmund, ist die vorläufige evangelische Pfarrstelle zur Erledigung gekommen, und wird dieselbe nach Ablauf des Gnadenjahrs durch Wahl der Gemeinde-Ber-
tretung wieder besetzt werden.

Amtsblatt der königl. preuß. Regierung Minden

Münster, den 26. Februar 1859.

Konfirmat



Konfirmation am 4. Mai 2025 in der Christuskirche durch Pfarrer Schroeter (Foto: Philipp Dumont)



Konfirmation am 22. März 1925 in der Patrokluskirche durch Pfarrer Blomberg
(vor 100 Jahren: Postkarte ohne Hinweis auf Fotograf oder Druckerei)

ionen 2025



Konfirmation am 10. Mai 2025 in der Patrokluskirche durch Pfarrer Nitzke

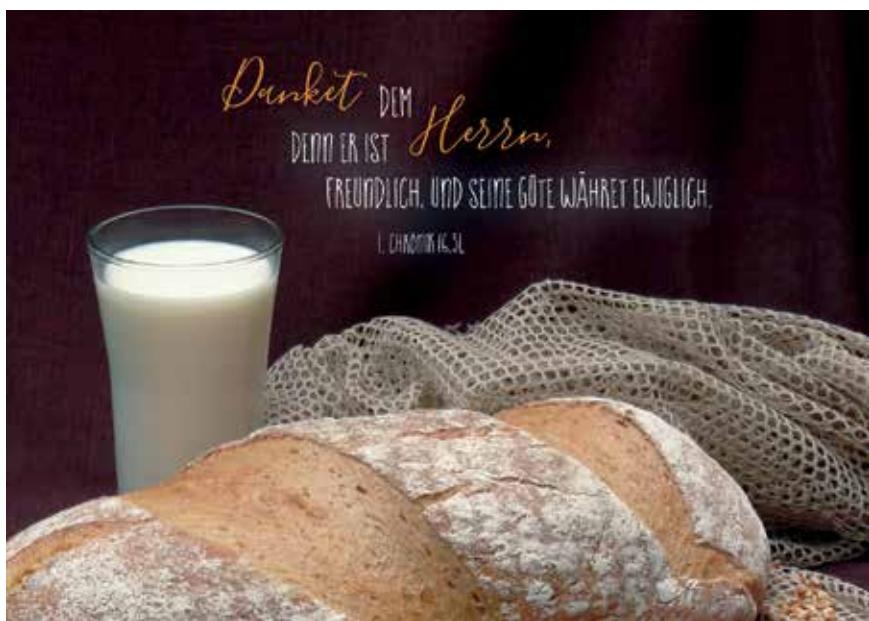


Konfirmation am 11. Mai 2025 in der Patrokluskirche durch Pfarrer Nitzke (Fotos: Falko Wübbecke)

LOOS®

SEIT ÜBER 40 JAHREN
Ihr Partner für
HEIZÖL UND WÄRME
sowie
CONTAINERDIENST
Container mit Klappe oder Deckel
von 3 bis 20 cbm.

Beratung und Verkauf:
Tel. 02 31/6 11 35
Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund



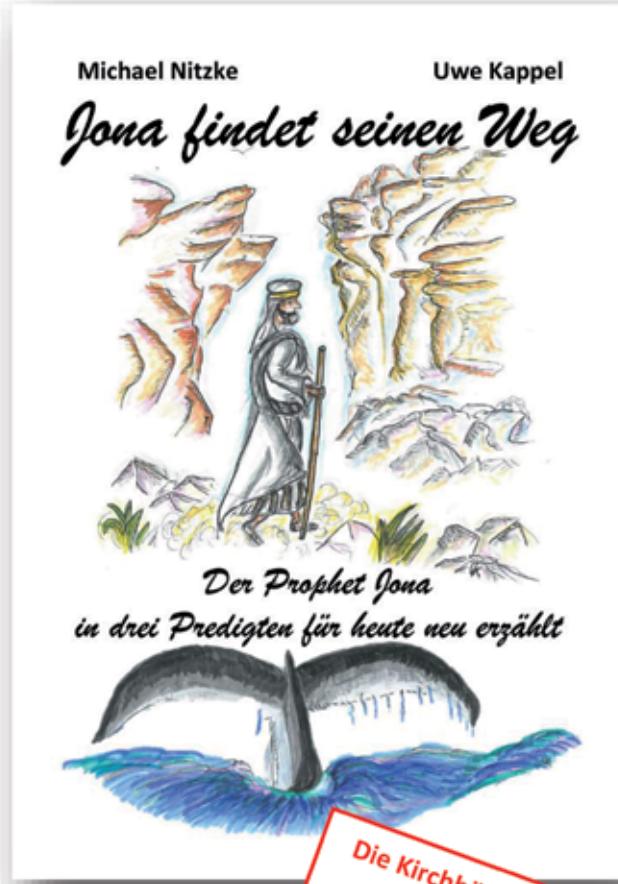
Nelli Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Ein Buch von uns für Euch

Die Geschichte eines „kleinen Propheten“ in der „großen Welt“ neu erzählt und gezeichnet von Michael Nitzke und Uwe Kappel.

2021 bis 2023 wurde bei den Konfirmationen in Kirchhörde die Geschichte des Propheten Jona als Fortsetzungspredigt gehalten. Nun sind diese drei Predigten von Michael Nitzke zusammen mit neuen Zeichnungen von Uwe Kappel als Buch erschienen. Eine schöne Geschenkidee für die damaligen Konfirmanden. Ein Muss für alle, die Jona auf seinem Weg begleiten wollen.

Michael Nitzke
Uwe Kappel



Autoren: Michael Nitzke, Uwe Kappel

Titel: **Jona findet seinen Weg**

Hardcover: € 16,95 ISBN: 978-3-819721-68-7

Softcover: € 12,80 ISBN: 978-3-819714-18-4

Bestellbar über den örtlichen Buchhandel.

Ebenfalls zu bestellen über
die bekannten Internet-Buchhandlungen.
Erhältlich auch über das Gemeindebüro.

Gruppen und Veranstaltungen:

HINWEIS AN DIE KURSLEITUNGEN: Bitte informieren Sie die Redaktion per Mail über Veränderungen in Ihren Kursen unter philippusbrief@philippus-do.de

Für den Gottesdienst

Lektorenkreis Kirchhörde

Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Team Kindergottesdienst Löttringhausen

jeden Sonntag um 11.15 Kinder-Gottesdienst
Bettina Schroeter 475 46 100

Über den Glauben

Bibelhauskreis

14-tägig , in Privatwohnungen
Isolde Braun 71 12 08

Bibelkreis

4. Mittwoch im Monat, 17.15 - 18.45 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Bibelgesprächskreis

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen, Kruckeler Str. 16
Anmeldung bei Pfarrer Kai-Uwe Schroeter
evangelischekircheninfo@gmail.com

Zu Besuch

Besuchskreis Kirchhörde

3. Donnerstag im Monat, 9.15 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Michael Nitzke 73 71 57

Geburtstagskreis Brünninghausen

Brünninghausen, Besprechungsraum
Karin Wagner 77 95 77

Im Gespräch

Erzählcafé

2. Donnerstag im Monat, 15.00 - 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Carmen Wiegand 73 21 97

Frühstück im Gemeindehaus Löttringhausen

im Gemeindecafé jeden Donnerstag ab 09.30 Uhr
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Frauenhilfe Brünninghausen

an jedem letzten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
Brünninghausen, Besprechungsraum,
Stockumer Str. 66
Maike Brodde 950 01 20

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Heike Bähner und Team 70 13 62

Frauenhilfe Löttringhausen

1. Donnerstag im Monat, 15.00 - 17.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Maike Brodde 950 01 20

Männerkreis

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Wolfram Schleifenbaum 73 77 79

Spieleabend

3. Donnerstag im Monat, 18.00 - 21.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Clubraum
Carmen Wiegand 73 21 97

Mit Musik

Philippus Gospel Singers

Donnerstags, 20.00 - 22.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Paul Tunyogi Csapo..... 83 81 50

Ökumenische Songgruppe „Just for fun“

2. und 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie
Michele Heine..... 71 28 89

Philippus-Kantorei

Montags, 19.30 - 21.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Thomas Meyer 941 94 86

Posaunenchor „Philippus Brass“

Anfänger, donnerstags, 18.15 Uhr
Probe, donnerstags, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Burkhard Tober..... 804 02 44
www.philippus-brass.de

Vokalensemble

Mittwochs vierzehntägig, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Thomas Meyer 941 94 86

Chor SingNori

Dienstags, 15.00 - 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Saal
Wilfried Maag...wilfried.maag@t-online.de

Ganz kreativ

Kreativ- und Nähgruppe

Mittwochs, ab 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Silke Lenz..... 73 13 88

Nähgruppe „Mädchenkram“ (ab 11 Jahre)

Montags, 16.30 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz..... 73 13 88

Malkurs

Montags, 10.30 - 12.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - kleiner Saal
Heinrich Deleré..... 700 82 82

In Bewegung

Gedächtnistraining

Montags, 14.00 + 15.15 + 16.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Gute Stube
Ute Kremer..... 71 88 30

Yoga I

Montags, 9.00 - 10.15 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Stephanie Römer 0176 52 79 72 78

Yoga I

Montags, 19.30 - 21.00 Uhr
Dienstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Heike Kock..... 0 23 02 / 898 19

Gruppen und Veranstaltungen:

Yoga II

Mittwochs, 15.30 Uhr
Pfarrheim Heil. Familie - Großer Saal
Karin Wagner 77 95 77

Tabata

Montags, 18.00 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Bettina Schroeter 475 46 100

Pilates für die Gemeinde

Donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr
Gemeindehaus Löttringhausen
Bettina Schroeter 475 46 100

Für Senioren

Geburtstagscafé

Nach Vereinbarung
Gemeindehaus Löttringhausen
Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Seniorentreff

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Jutta Thiel 97 71 97

Offener Gesprächskreis „über Gott und die Welt“

3. Dienstag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr
Café im Minna-Sattler-Zentrum
Carmen Wiegand 73 21 97
Uwe Kappel 0163-5747336

Für Kleinkinder

Spielkreis „Spatzennest“

Montags, Mittwochs, Freitags, 9.00 - 12.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Britta Hohfeld 59 29 95

Für Kinder

CLevERKinder- und Jugendbüro . 477 699 91

CLevERjugend.de

Killerkiwis (Mädchen 9 - 12 Jahre)

Dienstags vierzehntägig, 17.00 - 19.00 Uhr
Ortsinfo bei CLevER

Kindergruppe KiKiKids (6 - 12 Jahre)

Donnerstags, 16.30 - 18.00 Uhr
Gemeindehaus Kirchhörde
Silke Lenz 73 13 88
Britta Hohfeld 59 29 95

Kinderprojekte (6 - 10 Jahre)

Freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Ortsinfo bei CLevER

Pfadfinder (Jungen 6 - 12 Jahre)

Freitags, 16.30 - 18.00 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Regenbogengruppe (6 - 10 Jahre)

Montags, 16.15 - 18.15 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Für Jugendliche

CLevER-Jugendbüro 477 699 91

CLevERjugend.de

Freiwillige CLevER-Cacher

Freitags, ab 17.00 Uhr, mindestens monatlich
Ortsinfo bei CLevER

Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

Nach Vereinbarung
Ortsinfo bei CLevER

SpielBar (ab 12 Jahre)

Donnerstags, ab 18.00 Uhr
Haus der Begegnung Eichlinghofen

Freunde und Werber

Förderverein Christuskirche

Klaus Pascherat 0160 - 989 951 98

Förderverein Ev. CLevER-Jugend

Thomas Kahl 961 34 00

Förderverein Kindergarten Kirchhörde

Kontakt via Kindergarten ... 22 20 22 10

Förderverein Kirchenmusik

Dagmar Schlund 792 42 79

In der Öffentlichkeit

Redaktion Internet

Michael Nitzke 73 71 57

Redaktion Philippusbrief

Uwe Kappel

philippusbrief@philippus-do.de

Anzeige:

- Beratungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanzbuchführungen
- Lohnbuchführungen
- Existenzgründungen

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

Spielkreis

Spatzefest

spielen, singen, töben, kuscheln,
basteln, malen, lesen,
schneiden, schnippen, kleben,
turnen, tanzen, musizieren,
Im Sand Burgen bauen, rutschen
und gemeinsam ganz viel lachen

....hast du Lust auch
mitzumachen?

Kinder ab ca. 2 Jahren
montags, mittwochs, freitags
von 9.00 – 12.00 Uhr, ohne Eltern!

Im ev. Gemeindehaus Kirchhörde
Wunnenbergstraße 1
44229 Dortmund

Weitere Infos und Anmeldung:
Britta Hohfeld
Tel. 0231 - 59 29 95
Handy 0162 6134518

Ich freue mich auf Dich!

Corinna Petermeier Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 22
44229 Dortmund
Telefon: 0231- 5581484



ZENTRUM FÜR
HOCHWERTIGE ZAHNHEILKUNDE
— & —
PRÄVENTION

Dr. Natalie Haarmann

**Zentrum für
zahnärztliche Prävention**

- Dentalhygiene
- Parodontitistherapie
- Individualprophylaxe auch für Kinder und Senioren
- Antibakterielle photodynamische Therapie
- Zahnversiegelungen
- Bleaching



**Moderne Wurzelbehandlung mit Mikroskop
und 3D-Diagnostik - gründlich und präzise**

Mit moderner Technik und viel Erfahrung retten wir Zähne, die früher oft verloren gingen.
Unsere Behandlung erfolgt unter einem hochauflösenden OP-Mikroskop und mit 3D-Röntgen (DVT) direkt in der Praxis. So erkennen wir selbst feine Kanäle und behandeln punktgenau.

**Zentrum für
hochwertige Zahnhelkunde**

- Kronen und Inlays aus Vollkeramik in nur einer Sitzung
- Optische Abformungen
- 3D-Implantationen
- Lasergestützte Zahnmedizin
- Anspruchsvolle Wurzelkanalbehandlungen
- Behandlung von Kiefergelenkerkrankungen





*zertifizierte Endodontologin

Sprechzeiten:

Mo - Do 8.00 - 20.00 Uhr

Fr 8.00 - 14.00 Uhr

Kontakt:

Hagener Straße 374
44229 Dortmund
Tel. 02 31 - 5 30 64 10
Fax 02 31 - 5 30 64 11
info@dr-haarmann.de
www.dr-haarmann.de



Dr. med. dent.
Natalie Haarmann

Gottesdienst-Kalender

Sonntag	03.08.2025	7. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Sonntag	10.08.2025	8. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Mittwoch	13.08.2025		
Brünninghausen	Hl. Familie	18:00 Taizé-Andacht i. d. Kapelle	Team
Sonntag	17.08.2025	9. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst	Präd. Papajewski
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Präd. Papajewski
Sonntag	24.08.2025	10. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Sonntag	31.08.2025	11. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst	Team Kirche
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Team Kirche
Sonntag	07.09.2025	12. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Familiengottesdienst	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Präd. Wengenroth
Mittwoch	10.09.2025		
Brünninghausen	Hl. Familie	18:00 Taizé-Andacht i. d. Kapelle	Pfarrer Schroeter
Sonntag	14.09.2025	13. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst mit Tieren	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gold- und Jubelkonfirmation	Pfarrer Schroeter
Sonntag	21.09.2025	14. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Schroeter
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter

Freitag	26.09.2025		
Brünninghausen	Hl. Familie	19:00 D.U.! Die Unterbrechung „Reise“	Dr. A. Herling & Team
Sonntag	28.09.2025	15. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche	Kirchhörde	10:00 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche	Löttringhausen	11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Sonntag	05.10.2025	Erntedanktag	
Patrokluskirche	Kirchhörde	10:00 Familiengottesdienst mit Konzertchor der Akademie für Gesang NRW (Jugendliche von 12 bis 16 Jahren), Pfarrer Nitzke	
Christuskirche	Löttringhausen	11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Mittwoch	08.10.2025		
Brünninghausen	Hl. Familie	18:00 Taizé-Andacht i. d. Kapelle	Pfarrer Schroeter
Sonntag	12.10.2025	17. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche	Kirchhörde	10:00 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche	Löttringhausen	11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Freitag	17.10.2025		
Gemeindehaus	Kirchhörde	16:00 Krabbelgottesdienst für Familien mit Kindern bis 4, Anschl. Kaffee	Pfarrer Nitzke
Haus Bittermark,	Sichelstr.	18:00 Andacht in der AWO	Pfarrer Nitzke
Sonntag	19.10.2025	18. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche	Kirchhörde	10:00 Gold- und Jubelkonfirmation m.A.	Pfarrer Nitzke
Christuskirche	Löttringhausen	11:15 Gottesdienst	Präd. Papajewski
Sonntag	26.10.2025	19. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche	Kirchhörde	10:00 Gottesdienst mit den Johannitern	Pfarrer Nitzke
Christuskirche	Löttringhausen	11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Freitag	31.10.2025	Reformationstag	
Patrokluskirche	Kirchhörde	18:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Nitzke
Sonntag	02.11.2025	20. Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche	Kirchhörde	10:00 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Christuskirche	Löttringhausen	11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Freitag	07.11.2025		
Christuskirche	Löttringhausen	20:00 „Spätschicht“: „Mit Gott per DU?“ - mal die Seele baumeln lassen -	Michael Bille, Lydia u. Martin Papajewski

Sonntag	09.11.2025	Drittletzter Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Familiengottesdienst	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Mittwoch	12.11.2025		
Brünninghausen Hl. Familie		18:00 Taizé-Andacht i. d. Kapelle	Pfarrer Schroeter
Sonntag	16.11.2025	Vorletzter Sonntag nach Trinitatis	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Nitzke
Mittwoch	19.11.2025	Buß und Bettag	
Patrokluskirche Kirchhörde		17:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Schroeter
Freitag	21.11.2025		
Brünninghausen Hl. Familie		19:00 D.U.! Die Unterbrechung „Paradies“	Dr. A. Herling & Team
Sonntag	23.11.2025	Ewigkeitssonntag	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Nitzke
Friedhofskapelle Kirchhörde		14:30 Andacht	Pfarrer Nitzke
Trauerhalle Bittermark		15:15 Andacht	Pfarrer Nitzke
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Sonntag	30.11.2025	1. Advent	
Patrokluskirche Kirchhörde		10:00 Familiengottesdienst mit Kindern der Akademie für Gesang NRW	Pfarrer Nitzke
Patrokluskirche Kirchhörde		17:00 Andacht vor der Kirche	Pfr. Nitzke & Team
Christuskirche Löttringhausen		11:15 Gottesdienst	Pfarrer Schroeter
Kindergottesdienste in Löttringhausen: Jeden Sonntag zum 11:15 Uhr-Gottesdienst. Beginn in der Christuskirche (Bettina Schroeter + Team). Aktuelle Gottesdienste: www.philippus-do.de			
 AKADEMIE FÜR GESANG NRW			
<p>Am Erntedankfest singt der Konzertchor der Akademie für Gesang NRW für die Gemeinde. Der Chor setzt sich aus talentierten Kindern und Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren zusammen. Leitung: Narae Joung Davutović. <i>Interessierte sind herzlich willkommen.</i></p> <p>Sonntag, 05.10.2025 um 10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest</p> <p>In der Ev. Patrokluskirche, Kirchhörde</p>			
			Foto: (c) Holger Jacoby

Freud und Leid

genannt sind hier gottesdienstliche Feiern von Februar bis April 2025

getauft:

bestattet:



**AKADEMIE
FÜR GESANG NRW**



Die Kinder der *Akademie für Gesang NRW* singen im Familiengottesdienst zum 1. Advent in der Ev. Patrokluskirche für die Gemeinde. Leitung: Željo Davutović.
Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

**Sonntag, 30.11.2022 um 10 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent
in der Ev. Patrokluskirche, Kirchhörde**

Foto: M. Nitzke 2024



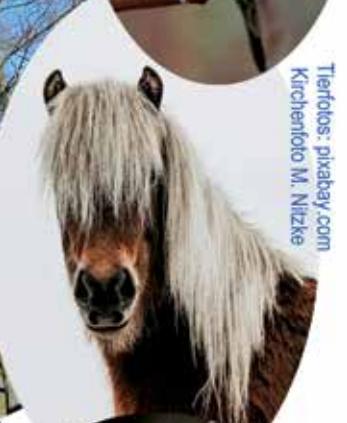
Kirchenhund-Foto: Martin Walter

Ein Leben ohne Hund ist ein Irrtum.
(Carl Zuckmayer)

Gottesdienst mit Tieren

Ev. Patrokluskirche, Patroklusweg 19, 44229 Dortmund-Kirchhörde

Sonntag, 14.09.2025



EVANGELISCHE
PHILIPPUS-KIRCHENGEMEINDE
DORTMUND

Tierfotos: pixabay.com
Kirchenfoto M. Nitzke

An diesem Tag sind Haustiere eingeladen, mit ihren Frauchen und Herrchen in die Patrokluskirche nach Kirchhörde zu kommen. Gott hat Tiere und Menschen lieb. Warum also nicht mal ein Gottesdienst für Mensch und Tier gemeinsam? Wir versuchen es und laden Euch ein! Tiere, die zu groß sind für die Kirche, erhalten ihren Segen draußen. Wir sehen uns in der Kirche.

Pfarrer Michael Nitzke



Sie sind wieder da, unsere Turmfalken-Foto: Uwe Kappel

Alles, was der Mensch den Tieren antut,
kommt auf den Menschen wieder zurück.
(Pythagoras)



Osterzeit in unserer Gemeinde-Fotos: Uwe Kappel

Nicht vergessen: Goldene Konfirmation und Jubelkonfirmation am Sonntag, den 19. Oktober 2025 um 10 Uhr in Kirchhörde



Wenn Sie vor zirka 50 Jahren, 1974 oder 1975, konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen. Auch Diamantene Konfirmationen sind mit dabei; wir feiern also auch mit Ihnen, wenn Sie vor zirka 60 Jahren im Jahre 1964 oder 1965 Ihre Konfirmation gefeiert haben. Auch wer höhere Jubiläen oder „vergessene“ Jubiläen feiern möchte, kann gerne teilnehmen. Nicht nur die Kirchhörder sind angesprochen, sondern auch alle, die aus anderen Gründen lieber hier feiern möchten. Vielleicht bietet Ihre Konfirmationsgemeinde kein Jubiläum an, dann kommen Sie zu uns. Sie möchten in Kirchhörde Ihren Segen empfangen? Herzlich willkommen!

Programm: 10 Uhr Gottesdienst in der Ev. Patrokluskirche Kirchhörde, danach Empfang im Gemeindehaus mit Rückblicken auf die Konfirmationsjahre, Mittagessen (Kostenbeteiligung), Kaffee und Kuchen auf Einladung der Gemeinde und Überreichung der Urkunden.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro mit Ihrer Begleitung an (0231 736464), denn wir möchten Ihnen einen schönen Tag gestalten. **Ihr Pfarrer Michael Nitzke** (Text und Foto)

Anmeldung in letzter Minute bis 09.07.2025

Alle Infos und Anmeldeformular unter: www.nitzke.de/reise.pdf
oder im Gemeindebüro und bei den Gottesdiensten und Gemeindekreisen.

Gemeinsam unterwegs Das Elsass entdecken

Reise der Ev. Philippus-Kirchengemeinde
Dortmund. Für alle Interessierten offen.
Abfahrt: Dortmund - mit Zustiegen nach
Absprache FR5E3003

Reisezeit: 17.09.-21.09.2025

Preis: p. P. im DZ EUR 990*

Anmeldung bis 09.07.2025 bei:

1. Leitung: Pfarrer Michael Nitzke
 2. Leitung: Carmen Dahlhaus-Nitzke
- Dahmsfeldstraße 44, 44229 Dortmund
Tel.: 0231 737157 nitzke@kirchhoer.de

Veranstalter: ReiseMission, Tel. 0341 308541-28,
Änderung im Ablauf vorbehalten



Zuschüsse aus Bildungsmitteln der Gemeinde möglich.

Erinnerung an:

Einladung zur Jubelkonfirmation in Löttringhausen

Am Sonntag, dem 14. September 2025, feiern wir um 11.15 Uhr in der Christuskirche in Löttringhausen einen festlichen Gottesdienst zur Jubelkonfirmation. Eingeladen sind alle, die ein 50-Jähriges oder ein höheres Konfirmationsjubiläum begehen.

Auch wer ein zurückliegendes Konfirmationsjubiläum bisher nicht feiern konnte, ist herzlich eingeladen, auch wer an einem anderen Ort konfirmiert worden ist.

Wir werden jährlich einen Termin für die Jubelkonfirmation anbieten, damit die Gelegenheit für eine Feier von vielen genutzt werden kann.

Im Gottesdienst werden die Jubelkonfirmierten eingesegnet. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir den Teilnehmenden ein festliches Mittagessen an.

Es gibt Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Wenn Sie Fotos aus Ihrer Konfirmationszeit haben, bringen Sie diese bitte mit.

Wir schließen die Begegnung mit einem Kaffeetrinken. Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Schroeter an unter evangelischekircheninfo@gmail.com oder 0231/47546100.

Pfarrer Kai-Uwe Schroeter

Wanderurlaub vom 31.8. - 7.9.2025 in Oberstdorf

Pfarrer Kai-Uwe und Bettina Schroeter laden auch in diesem Jahr wieder zum „Pilgerwandern“ ein, einer Woche, die den ganzen Menschen ansprechen soll. „Wandern aktiviert unsere Sinne und fördert die Gesundheit. Diese positiven Aspekte verbinden wir mit der christlichen Tradition des Pilgerns und erleben Gemeinschaft. Meditationen machen den Wanderurlaub zu einem spirituellen Erlebnis“ erläutert Pfarrer Schroeter, der seit vielen Jahren Pilgerwanderungen im hochalpinen Gelände durchführt.



Die Unterbringung erfolgt individuell. Damit hat die Gruppe auch im letzten Jahr gute Erfahrungen gemacht, weil es unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht wird und somit für ein Quartier keine Mindest-Teilnehmerzahl erreicht werden muss. Der Urlaub findet also in jedem Fall statt, unabhängig von der Zahl der Teilnehmer/innen. Die Buchungen können in

Pensionen, Hotels oder auch auf dem Wohnmobilplatz Rubi-Camp vorgenommen werden.

Die Kirchengemeinde ist gern bei der Buchung behilflich. Der Tag selbst wird gemeinsam als Gruppe mit Wanderungen, Aktivitäten und dem Besuch der Gastronomie in Oberstdorf verbracht.

Die Touren sind so ausgewählt, dass sie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade enthalten, auch Bergbahnfahrten sind möglich. So soll niemand hinsichtlich der Kondition überfordert – oder unterfordert – sein. Voraussetzung für die Sicherheit im Hochgebirge sind allerdings Trittsicherheit und eine Wanderausrüstung.

Weitere Informationen gibt Pfarrer Schroeter unter kaiuweschroeter@gmail.com.

Foto: K.U.Schroeter: Rubihorn

Besondere Veranstaltungen im Gemeindehaus Kirchhörde (Wunnenbergstraße 1)
von August bis November 2025:

Bibelkreis: in der Regel am 4. Mittwoch im Monat von 17:15 bis 18:45

Kein Bibelkreis im Juli (Sommerferien).

Mittwoch 27.08.: Johannes-Evangelium 6,1-15 (Die Speisung der 5000)

Mittwoch 24.09.: Johannes-Evangelium 6,16-21 (Der Seewandel)

Mittwoch 22.10.: Johannes-Evangelium 9,1-12 (Die Heilung des Blindgeborenen)

Mittwoch 24.11.: Johannes-Evangelium 11,1-44 (Die Auferweckung des Lazarus)

Kein Bibelkreis im Dezember (Weihnachten).

Frauentreff Kirchhörde-Bittermark: in der Regel am 3. Mittwoch im Monat, 15.00 - 17:00

Kein Treffen im Juli (Sommerferien).

Mittwoch 20.08. Einsam oder nur allein?

Denkanstöße von Petra Lategahn mit anschließender Gesprächsrunde. **Mittwoch 17.09. Etwas Gutes für uns.** Stuhl-Yoga mit Heike Kock. **Mittwoch 15.10. Für mich soll's rote Rosen regnen.** Sängerin und Gitarristin Mona Lichtenhof präsentiert Hildegard Knef, Edith Piaf, Alexandra, Lale Andersen. **Mittwoch 19.11. Beginn 16:00 Uhr** mit Kaffee und Kuchen. Um 17:00 Uhr: **Gemeinsamer Besuch des Gottesdienstes zum Buß- und Betttag** mit Pfarrer Kai-Uwe Schroeter. **Mittwoch 03.12. Adventsfeier Team Frauentreff.**

Männerkreis Philippus in Kirchhörde: in der Regel am 2. Mittwoch im Monat um 19:30

Kein Treffen im August (Sommerferien).

Mittwoch 10.09. Schadstoffe im Wohnzimmer. Spurensuche zwischen Aromakerzen und Zimmerpflanzen. Referentin: Carmen Wiegand.

Mittwoch 08.10. Wie der Körper in Stresssituationen reagiert. Anzeichen deuten. Referentin: Dr. Wibke Voigt.

Mittwoch 12.11. Geschichte des Humors in Deutschland. Eulenspiegel, Busch, Loriot, Erhardt & Co. Referent: Hans-Wilhelm Ruland.

Mittwoch 10.12. Adventsfeier mit Vortrag: Die Alpen an der Ruhr. Bergehalde als Landmarken mit Erholungswert. Referent: Pfarrer Michael Nitzke.



JOHANNITER

Johanniterorden

Gottesdienst am Sonntag, 26.10.2025, 10 Uhr

Patrokluskirche, anschl. Empfang im Gemeindehaus.

Der Johanniterorden ist Träger der Tagespflege und der Kita an der Kobbenbelle und weiterer Einrichtungen in Dortmund. Im Gottesdienst sammelt diese Gemeinschaft Kraft für ihren Dienst und präsentiert der Gemeinde ihre Arbeit beim Empfang.

Pfarrer Michael Nitzke (Foto: Markus Wessel, 2024)



Die Trauer der Elefanten

Wer sich intensiv mit Sterbegleitung und Trauerarbeit beschäftigt, wird immer wieder auf Phänomene treffen, die sich mit der herkömmlichen Wissenschaft nicht, oder nur schwer erklären lassen.

Zu einem dieser Phänomene gehört es auch, dass wir als Menschen nicht die

einzigsten Lebewesen sind, die trauern und die ihre Verstorbenen bestatten. So berichten Zoologen immer wieder, dass Elefanten beim Tod eines Herdenmitgliedes lange am Körper des verstorbenen Tieres verweilen und Abschied nehmen, ja sogar das tote Tier mit Erde, Laub und Ästen bedecken.

Gibt es ggf. noch ein verwaistes Elefantenkalb, so wartet die ganze Herde, bis sich das Kalb von seiner toten Mutter verabschiedet hat. Dieser Vorgang kann Tage dauern. Kehrt das Kalb immer wieder zu der toten Mutter zurück, so kehrt auch die Herde mit zurück, bis sich das Kalb offensichtlich ausreichend verabschiedet hat und „ins Leben geht“.

Ich finde das berührend! Wir Menschen können hier von den Tieren lernen, im Sterbefall immer wieder mitzugehen und dem Zurückgebliebenen zu zeigen, dass dieser nicht allein ist und wir für ihn da sind.

Text und Foto: U. Kappel

Anmerkung zu „Weg der kleinen Engel“ aus Philippusbrief Ausgabe 52

In der obigen Ausgabe wurde über „kleine Engelfiguren“, die an dem Nebenweg eines großen Hauptfriedhofes abgestellt worden sind, berichtet. Seit damals hatte ihre Zahl stetig zugenommen. Beim Osterspaziergang 2025 konnte man aber feststellen, dass die Kolonie der Engel fast gänzlich entfernt worden ist. Auch dies ein Bild für unsere Zeit?

Uwe Kappel



patroklus-

apotheke
dr. f. tenbieg

Hagener Straße 303 Fon 0231 - 97 30 35-0
44229 Dortmund Fax 0231 - 97 30 35-22



Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr

Sa: 08.30 - 13.00 Uhr



info@patroklus-apotheke.de
www.patroklus-apotheke.de

Einladung zur „Spätschicht Nr.1“ in Löttringhausen

Die Spätschicht Nr.1 steht bereits in den Startlöchern und möchte Sie in einer neuen Gottesdienstform am Freitag, dem 07.11.2025, ab 20 Uhr abholen.

Für etwa 2 Stunden gemeinsam auf die Suche gehen und Antworten für`s Leben finden, mit einem Gottesdienstteil in der Kirche, der sich ganz offen und ungezwungen bei etwas

Deftigem und Getränken im Kirchcafé fortsetzt. Dabei einfach die Seele `mal baumeln lassen, jeder auf seine Weise. Nachdenken, Stille in der Kirche finden, einfach ungezwungen miteinander ins Gespräch kommen. Sie sind uns herzlich willkommen! Ganz herzlich grüßt das Organisationsteam

***Michael Bille, Lydia Papajewski,
Martin Papajewski***

Anzeige:

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12

44229 Dortmund

Tel. 02 31-79 24 207

info@optikbrand.de

www.optikbrand.de

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - FR 9 -13 Uhr

14.30 -18 Uhr

SA 9 -13 Uhr





Tag der offenen Tür im Ev. Kindergarten Kirchhörde

für interessierte Familien auf der
Suche nach einem Kindergartenplatz

Wann: Samstag, 08.11.2025

von 10:00 - 12:00 Uhr

- Einblicke in den pädagogischen Alltag
- Besichtigung der Räumlichkeiten
- Information zur Anmeldung, zu unseren Aufnahmekriterien und Verträgen
- Persönliche Gespräche
- Informationen zur Inklusion
- Einblicke in die religiöspädagogische Arbeit
- Kennenlernen der pädagogischen Fachkräfte

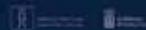


Eltern & Kinder sind
herzlich willkommen!

Evangelischer
Kirchenkreis
Dortmund
EVANGELISCHE KIRCHE IN DORTMUND-LÖNNEBERG

Telefon: 0231 / 22 20 22 10 • E-Mail: Leitung.Peter-Hille@ekkdo.de

CANARIAS **crea**



Flamenco entre Amigos

EUROPE
TOUR
2025

SUNNY HOWARD IOSUNE LIZARTE PEDRO SANZ



Am Donnerstag **14.8.2025** in **KIRCHHÖRDE** um 19:00 Uhr

Evangelische Patroklus-Kirche

Eintritt frei · Spende willkommen

www.flamencoentreamigos.es

44229 Dortmund
Patroklusweg 19

Bommert



Haus der Bestattungskultur

**Alles unter einem Dach.
Wir von Bommert.**

Tradition und Erfahrung seit 1920



Damit Sie auf der sicheren Seite sind.

Stammhaus: Kirchhölder Str. 78 • 44229 Dortmund

0231 / 7 32 32 7

Für Sie gelesen



Harald Haarmann

Geschichte der Sintflut
Auf den Spuren der frühen Zivilisationen

C.H.Beck

ISBN 978 3 406 80619 3

Wer aus dem Titel dieses Buches auf eine mögliche Darstellung der Abläufe der Sintflut mit Arche und Tieren oder auf unterschiedliche Gegenüberstellungen der „Sintflut-Erzählungen“ der verschiedenen Kulturen schließt, könnte evtl. enttäuscht werden.

Der Sprach- und Kulturwissenschaftler Haarmann zeichnet anhand von geologischen Befunden eine Naturkatastrophe mit Langzeitwirkungen nach. Zwischen 6800 und 6700 v Chr. bricht die Landverbindung zwischen Asien und Europa. Die Salzwassermassen des Mittel- bzw. Marmara-Meeres stürzen in das tiefergelegene Süßwasserbecken des heutigen Schwarzen Meeres und bedecken es vollständig – mit weitreichenden Folgen für Mensch und Natur. Dieses Naturereignis setzt der Autor mit der Sintflut gleich.

Der überwiegende Teil dieser Veröffentlichung widmet sich dann aber diversen Theorien zu den kulturellen Folgen dieser Umwälzung. Entgegen der landläufigen Meinung, dass die vielen kulturellen Entwicklungen der Menschheit aus dem mittleren Osten stammen, wird hier z.B. der Lebensraum des Donaubeckens als Kern für menschliche Errungenschaften gesehen. Die Vielzahl der sprachhistorischen Darstellungen deuten auf die eigentliche Profession des Autors, ob dies immer die Interessenlage der Leser trifft, mag der Einzelne für sich entscheiden.

Zweifellos ein interessantes Buch, das einige Schlaglichter auf die frühen Kulturen der Menschheit wirft.

Uwe Kappel

Kinderseiten

- Aus der Welt der Kirchenmäuse -

Text und Zeichnungen: **Uwe Kappel**

Hallo zusammen, lest Ihr auch so gerne wie ich und hört gerne Märchen und Geschichten zu ? Wenn „Ja“, dann haben wir doch wirklich gemeinsame Interessen. Es ist schon toll, wenn man in Ruhe in einem schönen Buch schmöckern kann. Eines Tages habe ich ein Märchenbuch gelesen. Da gab es eine Geschichte über vier Tiere, die zusammen als Stadtmusikanten in die Hafenstadt Bremen wollten. Als ich gerade die Geschichte durchgelesen hatte,



kam mein Zeichner daher und ich erzählte ihm natürlich davon. Er grinste und meinte zu mir: „Würdest Du dich wundern, lieber Phili, wenn ich Dir dazu noch ein Geheimnis verraten könnte?“ Natürlich war ich ganz Mause-Ohr.



Es ist ja allgemein bekannt, dass Esel, Hund, Katze und Hahn die Räuber aus ihrer Behausung vertrieben haben. Aber nehmt mal ein Vergrößerungsglas und schaut genau hin, wer sitzt auf dem Rücken des Hahns? Tatsächlich ist da eine kleine Maus! Sie hatte sich den alten Tieren angeschlossen und auch nach Bremen gewollt. In den Speichern der Kaufleute hatte sie natürlich auf viele Getreidekörner gehofft. Es ist auch nicht unwahrscheinlich, dass sie es war, die den Plan für die Erstürmung der Räuberbude ausgeheckt hatte. Aber, wie so oft im Leben, werden die Kleinen nicht gelobt, sondern

Tiere“. Als Esel, Hund, Katze und Hahn sich es machten, hatten sie ihren Plan, nach Bremen aber die kleine Maus. Für ihre Mühe erhielt sie die vier anderen Tiere brachten sie wohl dann dort lief sie dann zum Dom, denn ursprünglich gewesen. Natürlich, ich hätte es doch wieder auf den Spuren von uns Hansestadt Bremen fündig geworden. von der ich berichtete, kam aus Zurück aber zu unserer Kirchen-



in der Räuberhöhe gemütlich zu gehen, aufgegeben. Nicht immerhin ein Goldstück und noch zur Stadtgrenze. Von war sie eine Kirchenmaus sen können, mein Zeichner war mäusen gewesen und war in der alten Erinnert Ihr Euch? Auch die erste Kirchenmaus, einer Hansestadt, nämlich aus Lübeck! maus in Bremen. Es war die Zeit, als die Menschen in

den Städten die Mäuse nicht so toll fanden, weil sie viel von dem lebensnotwendigen Korn wegfutterten. Das gab natürlich Ärger!

In jener Zeit glaubten die Menschen viel an Monster und böse Wesen - fast könnte man auch an unsere heutige Zeit denken.

Zur Abwehr dieser bösen Mächte verfiel man damals der Idee, dass sich die Monster vor sich selbst und ihresgleichen erschrecken würden. Und so brachte man auf vielen Kirchen und wichtigen Häusern hässliche Fratzen und Figuren an. Die Erwachsenen nennen solche Verzierungen „apotropäisch“.

Diese „Idee der Abschreckung“ haben dann im späten Mittelalter die Domherren zu Bremen indirekt auf die Mäuse übertragen. Unsere kleine Kirchenmaus wurde so zu einer „Dom-Maus“ befördert und hatte den Dom gegen andere Mäuse zu verteidigen, die evtl. die Bibeln oder die Priesterkleider anfressen wollten. Ihr ganzes Leben lang hielt sie treulich Wache. In den langen Nächten dachte sie oft an die anderen Tiere, mit denen sie ausgezogen war. Dann war sie stolz darauf, dass sie es geschafft hatte nach Bremen zu kommen.

Die Dom-Maus wurde aber auch älter und kam zum Sterben. Da sie immer ihren Dienst versehen hatte, hatte sie auch keine Mausefrau kennengelernt und auch keine Kinder, die dieses Amt übernehmen konnten. So nahm sie ihren Schatz, das Goldstück, das sie einst aus der Räuberhöhle bekommen hatte und ließ damit eine Maus in Stein meißeln. Heute findet man diese kleine Skulptur - sie ist ca 10 cm groß - direkt bei dem Hochaltar an einer zugemauerten Tür. Diese Stein-Maus hat damit den Dienst der ursprünglichen „Dom-Maus“ übernommen.



Wenn Ihr mal nach Bremen kommt, schaut Euch dort die Kirchenmaus im Dom an. Die freundlichen Leute vom Dom-Museum werden sie Euch bestimmt gerne zeigen.

Ihr braucht die Geschichte, so wie ich sie Euch erzählt habe, nicht unbedingt weiterzutragen, denn ich weiß nicht, wie viel mein Zeichner dazu gedichtet hat, aber ein Kern Wahrheit ist bestimmt in dieser Legende.

So, das war die fünfte Station auf der Reise durch die Welt der Kirchenmäuse, mal sehen, wo wir zusammen noch hingeführt werden.



Wir danken Frau Dr. Henrike Weyh,
Museumskustodin vom Dom-Museum Bremen für ihre Unterstützung.
Das Foto stammt von Frau Rita Stumper, Dom-Museum Bremen.

**Beste Grüße
Euer Phili**

TIER - QUIZ

WELCHES TIER TAUCHT NICHT IN DER BIBEL AUF ?

WOBEI DIE PAUSCHALEN NENNUNGEN BEI DER SCHÖPFUNG UND DER „ARCHE NOAH“ NICHT BERÜCKSICHTIGT WERDEN.

MITMACHEN DÜRFEN ALLE KINDER DER PHILIPPUSGEMEINDE BIS ZUM ALTER VON 12 JAHREN. UNTER DEN RICHTIGEN EINSENDUNGEN WERDEN 2 KARTEN FÜR DEN DORTMUNDER ZOO VERLOST. EINSENDESCHLUSS IST DER 31.10.2025

DIE ATWORTEN SOLLEN AN FOLGENDER ADRESSE GEHEN: GEMEINDEBÜRO
PHILIPPUSGEMEINDE WÜNNENBERGSTR. 1, 44229 DORTMUND - DER RECHTSWEG
IST AUSGESCHLOSSEN -



DER WAL (LEVIATAN)



DER LÖWE



DAS ERDMÄNNCHEN

DAS PFERD



DAS SCHAF



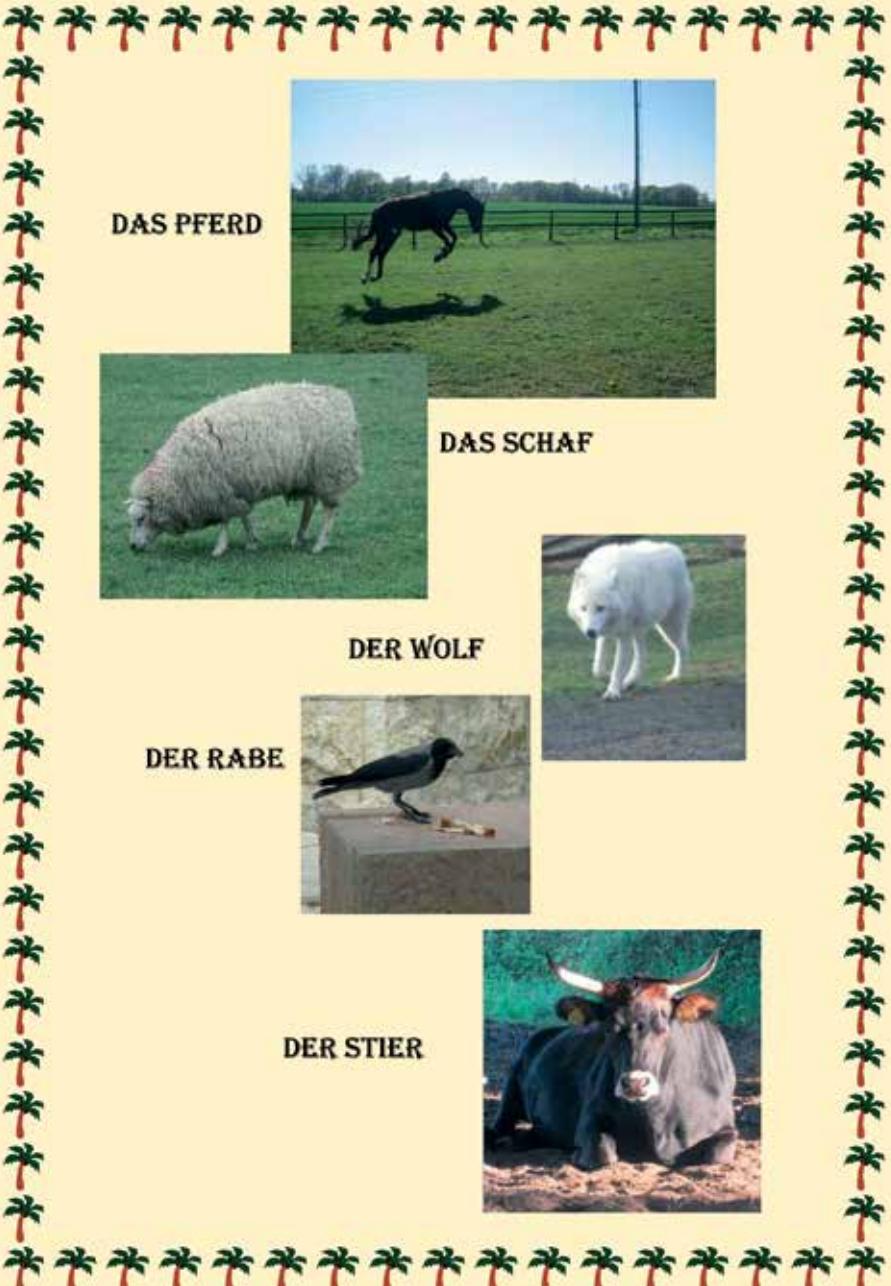
DER WOLF



DER RABE



DER STIER



Wie das Rotkehlchen zu seinem Namen kam

- Aus den Schatztruhen christlicher Legenden -

Das Rotkehlchen (lat.: *Erithacus rubecula*) ist eine der bekanntesten Vogelarten bei uns. Es gilt als ein besonderer Sympathieträger und ziert unzählige Postkarten, Besinnungsbücher und „Stehrümchen“. Schon in altgermanischer Zeit soll es als Bote von Glück und Künder des Frühlings gegolten haben. Es ist daher



nicht sehr verwunderlich, dass sich auch im Christentum Legenden um diesen kleinen Sänger rankten. Im Rahmen des Themenschwerpunktes dieses Gemeindebriefes: „Tiere, Teil der Schöpfung Gottes“ wollen wir zwei der bekanntesten Geschichten skizzieren. Selma Lagerlöf – die Autorin von „Nils Holgersson“ berichtet, dass bei der Schöpfung das heutige Rotkehlchen mausgrau war.

Zwar wurde es Rotkehlchen genannt, aber der Herrgott stellte ihm die Aufgabe, selbst für seine roten Brustfedern zu sorgen. Weder das Nisten im Rosenstrauch, noch seine Gesangskunst, noch die Liebe oder sein Mut konnten seine Brustfedern rot färben. Enttäuscht berichtetet einst ein Rotkehlchen in Jerusalem seinen Jungen von all den vergeblichen Bemühungen der Vorfahren. Als es mitten in seiner Erzählung war, nahm es wahr, wie Jesus Christus von den Menschen misshandelt und gekreuzigt wurde. Der kleine Vogel konnte in das Geschehen nicht eingreifen, aber er konnte helfen. Er zog einen Dorn, der in die Stirn des Gekreuzigten gedrungen war, heraus; dabei fiel ein Tropfen Blut auf sein Gefieder und färbte es rot...

Eine andere Legende hat einen vergleichbaren Ausgangspunkt, auch hierbei muss der kleine Vogel für sein rotes Gefieder sorgen. Diese Legende erzählt, dass ein mausgraues Rotkehlchen bei der Geburt unseres Herrn dabei war. Nachdem sich die Aufregung gelegt hatte und die Hirten den Stall verlassen hatten, nickten Maria und Josef ein. Das Feuer, das für Wärme



für das heilige Kind sorgte, brannte nieder und es wurde empfindlich kalt. Durch seinen Gesang versuchte der kleine Vogel die Menschen zu wecken, damit sie wieder für Wärme für das Kind sorgten. Allein, sie schliefen zu fest.

Da nahm sich der Vogel ein Herz, stellte sich vor die ausgehende Glut und fachte sie mit dem Schlagen seiner kleinen Flügel wieder an. Bei diesen Bemühungen fiel ein Stück der roten Glut auf die Brustfedern und färbet sie auch wiederum rot.

Der kleine unscheinbare Held ist es in beiden Legenden, der mit seinen schwachen Kräften hilft. Welch ein schönes Bild. Auch mit den vermeintlich unscheinbaren und geringen Kräften kann wirklich



Gutes getan und geholfen werden. Vielleicht sollten wir uns alle diesen kleinen Vogel zu einem stillen Vorbild nehmen. Die Menschen können auch so etwas von den Tieren lernen.

Text und Fotos: **U. Kappel**

Anzeige:

STEUERBERATUNG - Was ist Ihnen wichtig?

Erreichbarkeit	Verschwiegenheit	Fachkompetenz
Verantwortungsbewusstsein		Ehrlichkeit
Zuverlässigkeit		Flexibilität
Offenheit	Hilfsbereitschaft	Sorgfältigkeit
Vertrauenswürdigkeit		Verfügbarkeit
Engagement		
Freundlichkeit		
Souveränität		

Dipl. Oec. Sandra Reich
Steuerberaterin
Mergelteichstraße 21 · 44225 Dortmund
T 0231/96737380 · F 0231/96737381
info@stb-dortmund.de





D.U! DIE UNTERBRECHUNG



**26. September 2025:
„Reise“**



**21. November 2025:
„Paradies“**



**EVANGELISCHE
PHILIPPUS-KIRCHENGEMEINDE
DORTMUND**

**Inspirierender Auftakt
zum Wochenende**

**Freitags um 19.00 Uhr
in der Kapelle der kath.
Kirchengemeinde
„Heilige Familie“
Hagener Straße 21
44225 Dortmund**



Anzeige:

Die ZeitGut - ambulanter Betreuungsdienst GmbH - ist ein zugelassener Dienstleister mit einem Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. ZeitGut bietet Betreuung, Begleitung und Beratung für Menschen aller Generationen mit Unterstützungsbedarf an.

Die qualifizierten und einfühlsamen MitarbeiterInnen von ZeitGut beraten und entlasten Angehörige, die bemerken, dass ihre Eltern, Großeltern, Kinder etc. mit der Bewältigung des Alltags überfordert sind. Sie helfen, die vorhandenen Ressourcen zu erhalten und bringen Struktur in die alltäglichen Abläufe.

So ist es möglich, dass hilfebedürftige Menschen - mit oder ohne Pflegegrad - weiterhin in ihrem eigenen Zuhause leben können.

Rufen Sie uns an →

**Wenn es zu Hause nicht mehr rund läuft
Hilfe bei der Organisation des Alltags
für Jung und Alt von ZeitGut**

Wir suchen MitarbeiterInnen in Teilzeit für Hauswirtschaft und Betreuung

Wir nehmen uns Zeit für Sie!



ZeitGut
Ambulanter Betreuungsdienst GmbH



Gesundheitsservice und Alltagsbegleitung

- Individuelle Demenzbetreuung
- Pflegerische Betreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Alltagssassistenz (Einkauf; Haushalt)
- Hilfe bei Bürokratie (Termine, Post u. Antragstellung)
- Besuchsbetreuung im Seniorenheim
- Beratung zu Betreuung und Pflege
- MDK-Begleitung: Pflegegrad-Einstufung

Unsere Leistungen können mit Ihrer Pflegekasse abgerechnet werden.

Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke), 44225 Dortmund

Tel. 0231-2 22 51 35

info@zeitgut-dortmund.de • www.zeitgut-dortmund.de

Bestattungsvorsorge – aber warum?

Sorgen Sie vor, um Ihren Lieben in schwerer Zeit Halt zu geben.

- Finanzielle Entlastung Ihrer Familie
- Eigene Gedanken zu Abschied und Beisetzung fixieren und dann beruhigt leben

Unsere Dienstleistungen:

- kostenlose Erstberatung zu Bestattungsvorsorge
- Finanzierungsmöglichkeiten über Partner
- Individuelle, maßgeschneiderte Bestattungen
- 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr erreichbar.



Erd



Feuer



See



Natur

Jetzt Termin vereinbaren unter www.lategahn.de oder:

LATEGAHN
Bestattungen

0231 41 11 22
02304 16 18 5
info@lategahn.de





Wir sind für Sie da!

Brünninghausen



Kirchhörde



Löttringhausen



Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund • Wunnenbergstraße 1 • 44229 Dortmund

Telefon (02 31) 73 64 64 • E-Mail info@philippus-do.de • Web www.philippus-do.de

Pfarrer

Patrokluskirche:

Michael Nitzke 73 71 57

Wunnenbergstr. 1, 44229 DO

michael.nitzke@philippus-do.de

Christuskirche:

Kai-Uwe Schroeter 47 546 100

Kruckeler Str. 27, 44229 DO

kaiuweschoeter@gmail.com

Friedhofsverwaltung

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,

Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Franziska Fischer 229 62-521

[\(Telefax 22962-422\)](mailto:franziska.fischer@ekkdo.de)

MO - DO 9 - 15 Uhr, FR 9 - 12 Uhr

Küsterin und Küster

Brünninghausen und Löttringhausen:

Heike Bröckelmann 77 28 73

bruno@meyerholz.com

Kirchhörde:

Martin Walter 01 76 / 51 73 52 59

martin.walter@philippus-do.de

Kindergärten

Brünninghausen: 77 95 94

Stockumer Straße 66, 44225 DO

Leitung: Agnes Kamcili

leitung.stockumer@ekkdo.de

Kirchhörde: 22 20 22 10

Peter-Hille-Straße 11a, 44229 DO

Leitung: Michelle Hesse

leitung.peter-hille@ekkdo.de

Gemeindebüro

Heike Gesing 73 64 64

Wunnenbergstraße 1, 44229 DO

heike.gesing@philippus-do.de

DI + FR 10 - 12 Uhr, MI 16 - 18 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX

IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36

Bei Spenden geben Sie bitte

Ihre Anschrift im Verwendungszweck an

Orgelmusik

Brünninghausen und Löttringhausen:

Britta von Domarus 63 30 44

britta.von.domarus@philippus-do.de

Kirchhörde:

Rahel Rosenbaum 01 76 / 39 13 43 25

rahel.rosenbaum@philippus-do.de

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Stockumer Str. 275, 44225 DO

www.CLevERjugend.de 47 76 99 91

info@CLevERjugend.de

Stefan Zuschlag 01 78 / 156 40 78

stefan@CLevERjugend.de

Kathrin Glomb 01 79 / 753 34 87

kathrin@CLevERjugend.de

Diakoniestation Süd 43 78 78

Rudolf-Platte-Weg 3, 44263 DO

(Telefax 41 78 30)

Telefonseelsorge 08 00 / 111 01 11

Kinder-Not-Telefon 08 00 / 111 03 33

Impressum: Herausgeber: Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund. **Redaktion:** Uwe Kappel (Vors.), Michael Nitzke, Ursula Bolte, Hannelore Dommer, Josephine Frangen, Petra Hüskens, Lea Hüskens, Kai-Uwe Schroeter. **Fotos:** direkt verzeichnet. **Titelbild:** Kappel/Nitzke. **Anzeigenvertrieb:** Michael Nitzke. **Kontakt:** philippusbrief@philippus-do.de. **Satz:** Medien-Design, Junkermann, Witten, info@jj-mediendesign.de. **Druck:** www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns helfen beim Austragen des Philippusbriefes in den Bezirken in Brünninghausen, Löttringhausen und Kirchhörde. Gerne in Ihrer direkten Nähe. Dankeschön!